



Der vollständig errichtete Seelsorgeraums Lienz-Süd ist eingeführt !

Bild: Philipp Brunner / Musikszene Lienz / Fotobörse

Unser Seelsorgeraum Lienz-Süd



P. Martin Bichler OFM
Pfarrer im Seelsorgeraum
(Tel. 0676-87307897)

Diakon Michael Brugger
Seelsorgeraum-Leiter
(Tel. 0650-2053051)



PFARRE HEILIGE FAMILIE

Bürozeiten von Pfarrsekretärin Rosina Ganeider
Dienstag und Freitag 9.30 – 10.30 Uhr
Mittwoch 17.30 – 18.30 Uhr
Tel.: 04852-63012

E-Mail: pfarre.heiligefamilie@dibk.at
Homepage: <http://pfarreheiligefamilie.wordpress.com>



Mithelfender
Priester
Augustin Ortner



Koord. Hl. Familie
u. Seelsorgeraum
Karin Theurl
(Tel.: 0664-5473197)



KLOSTERPFARRE ST. MARIEN

P. Josef Höller / P. Raimund Kreidl / P. Richard Klotz
Tel.: 04852-62066
E-Mail: lienz@franziskaner.at
Homepage: www.franziskanerpfarre-lienz.at



PFARRE LEISACH

Sprechstunde von Pfarrkoordinatorin Cilli Ortner (Tel. 0676-7559120)
1. Dienstag im Monat: 10.00-11.00 Uhr im Pfarrbüro u. nach telef. Vereinb.

Bürozeiten von Pfarrsekretärin Michaela Oberforcher (Tel. 0676-87307859)
Dienstag (wenn Messe) von 16.30 Uhr - 18.30 Uhr

E-Mail : pfarre.leisach@dibk.at

Homepage: www.leisach.gv.at – Bürgerservice - Pfarramt und Gottesdienstordnung



PFARRE TRISTACH

Ansprechperson für **pastorale Fragen:** Pfarrkoord. **Kathrin Reiter** (Bild li)
Sekretariat für Tristach und Amlach: **Manuela Peheim** (Bild re)

Bürozeiten von Pfarrsekretärin Manuela Peheim (Tel. 0676- 87307860)

Dienstag, 10.00 - 11.30 Uhr
Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr

E-Mail: pfarre.tristach@dibk.at

Homepage: www.tristach.at/institutionen-vereine/pfarrgemeinde/

SEELSORGESTELLE AMLACH

Dienstag, 17.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinb.
- im Pfarrbüro (Gemeinde Amlach, 2. Stock)

E-Mail: pfarre.amlach@dibk.at

Homepage: www.amlach.net >
Institutionen > Pfarrgemeinde



PFARRE LAVANT

Pfarrkoordinator **Hansi Hanser** (Tel.: 0664 4519240)
E-Mail: hansi.hanser@gmail.com
Homepage: www.lavant.at/pfarrgemeinde



Pastoraler Mitarbeiter
Diakon Roland Hofbauer
(Tel.: 0676-87307895)

Veränderungen in unserem Seelsorgeraum (SR)

Diakon Michael Brugger, Seelsorgeraumleiter

Am Sonntag, dem 22. September 2024, wurde im Rahmen des Bezirksmusikfestes Lienzer Talboden der „neue“ SR Lienz-Süd eingeführt. Dekan Franz Troyer lud in seiner Predigt zu einem Eignungs- und Faktencheck für Führungskräfte ein, den ich gerne in Auszügen allen weiteren Überlegungen voranstellen möchte:



Eignungs- und Faktencheck Ziel

Jesus hat klare Ziele (Lk 19,10) - er scheut keine Mühen, nicht einmal den Tod. Sein Ziel ist die Auferstehung. Was sind denn die Ziele einer Pfarre oder eines Seelsorgeraums? Neben vielen Einzelzielen geht es letztlich darum, die Gesellschaft zu gestalten und das Miteinander zu leben.

Eignungs- und Faktencheck Umgang mit Macht

Wie gehen wir am besten mit unserer Verantwortung und Macht um? ... Das Lebensmodell Jesu ist eine wunderbare Motivation: Er schraubt nicht an der Spirale der Gewalt und des Neides, seine Macht ist wahrer Dienst, er setzt seine Macht für die Gemeinschaft ein, er ist gekommen um zu suchen, was verloren war. (Lk 10,45)

Eignungs- und Faktencheck Teamfähigkeit

„Da setzte sich Jesus und rief die Zwölf.“ (Mk 9,35) Damit ist klar: Er macht eine Teamsitzung, ein gemeinsames Treffen, die Fragen müssen offen auf den Tisch, gemeinsam besprochen und gelöst werden ... Wir müssen in unseren Pfarren immer mehr lernen, dass wir ein Team sind und sich die verschiedenen Aufgaben gegenseitig ergänzen.

Eignungs- und Faktencheck Liebe zu Kindern

„Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt,

der nimmt mich auf“ (Mk 9,37) Wir erfüllen seinen Auftrag, wenn wir viel Zeit und Aufmerksamkeit für Kinder und Jugendliche investieren.

Eignungs- und Faktencheck: Umgang mit Fehlern

Ein oft vergessener Eignungs- und Faktencheck!

Der Bibeltext ist hier sehr direkt, ehrlich und hilfreich. Er berichtet von den Fehlern der Jünger und wie Jesus damit umgeht. (Mk 9,36) Ich bin überzeugt: Es ist eine entscheidende Frage der Eignung, wie Führungskräfte mit Fehlern umgehen, mit den eigenen und denen der Mitarbeiter.

Ich denke wir dürfen unser Handeln im SR am Faktencheck orientieren. In vielen kleinen Schritten haben wir schon versucht, gute Entwicklungen anzustoßen und erste Klärungen vorzunehmen, die ich euch vorstellen darf:

Im Prozess: Unser SR ist kein statisches Gebilde. Die verbindliche Zusammenarbeit von Pfarren hat schon 2010 begonnen und wird nun mit dem Hinzukommen der Klosterpfarre St. Marien weitergeführt.



Michael Brugger, SR - Leiter

„Seid fröhlich in der Hoffnung, standhaft in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!“ (Röm 12, 12).

Dieses Motto begleitet mich seit meiner Diakonweihe 2016 im täglichen Bemühen, mein Bestes zu geben.

Geboren in Lienz 1981 und aufgewachsen am Brunnenweg, kennen mich manche noch aus meiner Jugendzeit. Damals war ich in der Klosterpfarre Ministrant und in der dortigen Jugendgruppe beheimatet.

Zum Studium bin ich nach Innsbruck. Mit meiner Frau Hanna und meinen Kindern war ich danach für 15 Jahre in Nordtirol, wo ich in verschiedenen beruflichen Funktionen tätig, vor allem im Stubaital.

Besonders prägend war für mich die Ausbildung zum Personal- und Organisationsentwickler und die Leitung des SR Stubai zur Coronazeit. Sehr gerne war ich auch Religionslehrer. Das familiäre Netz, das uns trägt und für das wir sehr dankbar sind, hat uns 2022 dazu bewogen, wieder nach Osttirol zurück zu kehren.

Die unterschiedlichen Teams in denen ich arbeiten darf, halten in mir die Gewißheit wach, dass wir als Christen einen besonderen Auftrag zum Heil der Welt haben. In diesem Sinn sage ich als Kurat der Osttiroler Schützen und der Feuerwehr Lienz mit Freude „Schützen Heil“ und „Gut Heil“!

Leitung: Die Leitung des SR liegt pastoral in den Händen von P. Martin, organisatorisch in meinen Händen. Karin Theurl unterstützt uns als Koordinatorin des SR.

Was heißt das nun für den pfarrlichen Alltag?

Ein paar Blitzlichter zur Orientierung:

Gottesdienste: Am Herzen liegt uns, die Vielfalt der Gottesdienstformen zu stärken, also Wortgottesdienste und alternative Formen gut zu entwickeln und zu pflegen. Im Zusammenspiel von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen können die Gottesdienstzeiten im Wesentlichen gleich bleiben.

Taufen: Die Taufen im Kloster werden von den Franziskanern gefeiert; die Diakone Michael oder Roland feiern die Taufen in der Pfarre zur Heiligen Familie. In den „Dörfern“ werden sowohl die Franziskaner im SR, als auch die beiden Diakone (Roland und ich) Taufen übernehmen. Bitte im jeweiligen Pfarrbüro vor Ort anmelden. Die Sekretärinnen kümmern sich um alles Weitere.

Erstkommunion(-vorbereitung): Sie findet jeweils in den Pfarren vor Ort statt. Da Amlach und Leisach gemeinsam eine Schule haben werden sie gemeinsam feiern.

Firmung: Die Firmvorbereitung wird von Kathrin Reiter koordiniert und findet gemeinsam auf Ebene des SR statt. Wir werden zwei Firmtermine haben: im Franziskanerkloster, und in der Pfarrkirche zur Heiligen Familie.

Beichte: Wir wollen stärken was schon gut gewachsen ist. Deshalb liegt uns daran, das Franziskanerkloster als Beichtzentrum zu stärken. Natürlich ist es jederzeit in den Pfarren möglich Priester vor oder nach der Messe anzusprechen und Beichttermine zu vereinbaren.

Krankensalbung: Wie im Talboden bereits üblich, bitten wir euch, im Franziskanerkloster anzurufen, dann kommt ehestmöglich ein Priester. Gerne weisen wir auch auf die Krankensalbungsmessen in den Pfarren und Heimen hin.

Beerdigungen: Bitte mit mir Kontakt aufzunehmen. Ich koordiniere dann den Pool an

Mitarbeiter:innen, dass wir jede/n bestmöglich begleiten können.

Informationsfluss: Den bewährten Rundblick haltet ihr in Händen. Auf Anregung der letzten Klausur werden wir einen Auftritt im Internet gestalten. Die regelmäßig erscheinenden Gottesdienstordnungen sind uns wichtig und werden fortgeführt, ebenso wie Kooperationen mit Gemeindeblättern u. dgl. Auch ein Newsletter ist angedacht.

Schwerpunkte: Mittel- und langfristig möchten wir Schwerpunkte setzen und ausbauen: z.B.: Lavant als Wallfahrtspfarre, Lienz - Hl. Familie als Feld, um Neues zu probieren, St. Marien als klösterliches, spirituelles Zentrum ...

Die Zusammenarbeit mitten in der Gesellschaft ist uns ein Anliegen. Deshalb suchen wir Kontakt zu den Schulen, Vereinen, Gemeinden... denn beim Reden kommen die Leute zusammen.

Ich hoffe wir sehen uns bald mal auf einen Kaffee oder ein Glas... die Kontakte und Nummern findet ihr im Rundblick, im Internet, in den Büros ...

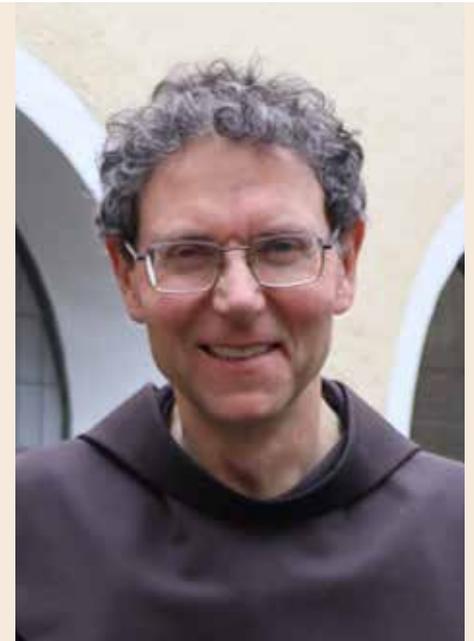
Die Franziskaner haben im Herbst 2024 die priesterliche Leitung im SR Lienz-Süd übernommen, und die Klosterpfarre St. Marien wurde in den SR integriert. Eine Herausforderung, der ich mich stellen will, und die wir gemeinsam bewältigen werden. Zunächst möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich wurde am 13. November 1967 in Lienz in Osttirol geboren und bin aufgewachsen am Bergbauernhof meiner Eltern in Untertilliach, auf der Tiroler Seite des Lesachtals. Eltern, drei Geschwister und die wunderbaren Menschen meiner Heimat, frische Luft, gutes Wasser, viel Sonne sowohl im Winter als auch im Sommer, meterhoch Schnee, steile Berge

und herausfordernde Arbeit haben mich zu einem frohen und zufriedenen Menschen werden lassen. Nach der Matura trat ich 1986, begeistert von Franz von Assisi und den Franziskanern, in den Franziskanerorden ein und studierte in Salzburg und Jerusalem Theologie.

Seit meiner Priesterweihe 1994 war ich in den Ordensniederlassungen Villach, Innichen und Enns in Sachen „Auferstandener Jesus“ unterwegs. Meine Vorbilder dabei sind Franz und Klara von Assisi. Ein Motto für mein Leben lautet: „Mach es wie Gott, werde Mensch!“

P. Martin Bichler ofm



P. Martin Bichler, Pfarrer im SR

Der Seelsorgeraum (SR) als Lebensraum: Gott um das Wunder des „mehr“ bitten

Pfarrer P. Martin Bichler ofm

Das 2. Vatikanische Konzil hat sich zum Ziel gesetzt, die Quelle des Glaubens wieder frei zu legen und zum Sprudeln zu bringen. Wie können wir als SR auf die Mitte und Quelle des Lebens hinweisen? In den wunderschönen Kirchen und Räumen unserer Pfarren soll es Angebote und die Möglichkeit geben, Erfahrungen zu machen, dass Glaube eine wunderbare Triebfeder bei der Suche nach Sinn und Orientierung in unserem Leben und unsere Gesellschaft sein kann. Im Zusammenspiel von Bekanntem und auch noch viel Unbekanntem kommt zum Ausdruck, **dass die Welt besser und schöner ist, wenn unsere Pfarren an der Seite der Menschen unterwegs sind.** Jeder und Jede ist kostbar. Im Miteinander des Seelsorgeraums bekommt das alles noch einen Mehrwert. So möchte ich Gott bitten, dass er uns im SR das Wunder eines „mehr“ schenkt. Ich bin überzeugt: Der SR ist mehr als das Gewöhnliche.

SR als Wegweiser

Franz von Assisi begegnete eines Tages einem Aussätzigen. Für gewöhnlich hatte er Abscheu gegenüber diesen Menschen, doch diesmal reichte er dem gesellschaftlich Ausgeschlossenen ein Geldstück und küsste ihm die Hand. Dann empfing er von ihm den Friedenskuss und setzte seinen Weg fort. Diese Begegnung hat sein Leben und die franziskanische Lebensform zutiefst geprägt. In seinem Testament erinnert er sich daran und schreibt: "Und da ich weiterging, wurde mir das, was mir bitter vorkam, in Süßigkeit der Seele und des Leibes verwandelt." **Für Franz von Assisi hat die Begegnung mit Menschen am Weg und die daraus entstehende Beziehung einen zentralen Stellenwert:** sie verwandeln einen selbst, und auch der Weg selber macht mit mir etwas. Der Weg wird zum heiligen Boden und die Straße zum Ort Gottes. Papst

Franziskus lädt einmal ein, als Christinnen und Christen den Geruch der Straße an sich zu tragen. Ich freue mich, auf so unterschiedlichen Wegen - unterwegs durch den SR - diesen heiligen Boden zu entdecken und darauf aufmerksam zu machen. Der SR kann so für uns alle wie ein Weg sein, auf dem jede und jeder ein Stück auch die persönliche Straße zum Glück entdecken kann.

SR – ein Rahmen, in dem ein Traum wahr werden kann

Ich wünsche mir eine einladende Kirche, eine Kirche der offenen Türen, eine wärmende, mütterliche Kirche, eine Kirche der Generationen; eine Kirche derer, die vor uns waren, die mit uns sind und die nach uns kommen; eine Kirche des Verstehens und Mitfühlens, des Mitdenkens, Mitfreuens und Mitleidens; eine Kirche, die mit den Menschen lacht und mit den Menschen weint; eine Kirche, der nichts fremd ist, die ihre Kinder sucht und ihnen nachgeht; eine Kirche, die den Menschen dort begegnet, wo sie sind: bei der Arbeit und beim Spaß, auf dem Fußballplatz und in ihren Häusern eine Kirche der festlichen Tage und eine Kirche des täglichen Kleinkrams; eine Kirche, die keine Vorleistungen verlangt und keine Verhaltenszeugnisse ausstellt; eine Kirche der Kleinen und der Armen; eine Kirche der Erfolglosen und Gescheiterten – im Leben, im Beruf oder in der Ehe; eine Kirche der Weinenden und Trauernden; eine Kirche – nicht der frommen Sprüche, sondern der helfenden Tat. Wenn es uns im SR gelingt, an einer solchen Kirche weiterzubauen, wird das sehr schön und spannend sein!

Gemeinsam sind wir ein noch viel kostbarer Schatz

Manchmal sagen Menschen zu mir: „P. Martin, ich habe keine be-

sonderen Fähigkeiten, Interessen, Sehnsüchte und Visionen!“ Da entgegne ich: **„Es gibt etwas, das nur Du kannst, niemand sonst! Mach Dich auf den Weg und nutze das Leben,** um nach dem Schatz Deiner Fähigkeiten, Deiner Interessen, Deiner Sehnsüchte und Deiner Visionen in Dir zu graben und sie dann zu nutzen.“ Ich wünsche uns, dass wir in unserem SR und in unseren Pfarren immer mehr entdecken, **welch kostbarer Schatz wir alle zusammen mit unseren Talenten sind.** Vor allem welchen Schatz jede einzelne Pfarre in den SR einbringen kann. **Manchmal wird das auch bedeuten, etwas, das wir bis jetzt als Schatz angesehen haben, loslassen zu müssen, um neue Schätze entdecken zu können.**

Möge es uns gelingen in den Tiefen der mühsamen Strukturreform als charismatische und von Gott begeisterte Menschen die „heißen Eisen“ des Lebens mutig anzufassen. Dann können wir den Kopf heben und jene Brise atmen, die das Versprechen trägt, dass Kirche mehr sein kann als ein funktionierender Betrieb: eine lebendige Berufung.

Wofür ist das alles gut?

Oft höre ich Klagen: Die Welt ist aus den Fugen geraten, manchmal völlig zerrissen, viele Teile scheinen nicht mehr zusammenzupassen. Da tut es gut, einer Gemeinschaft anzugehören, in der ich erfahren kann, dass sich der Blick über die Grenzen der sichtbaren Welt hinaus lohnt. Religion bringt für mich eine Vision des Ganzen ein! **Für mich ist das Faszinierendste am Glauben die Botschaft von der Auferstehung Jesu.** Das ermutigt mich zum aufrechten und beschwingten Gang durchs Leben. Diese Botschaft will ich im SR und in den Pfarren weitergeben, weil sie die Persönlichkeit von Menschen stärkt - und uns alle stärkt.



Teams: Wir wollen auf allen Ebenen verbindliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe leben. Es liegt uns viel daran, dass Ehren- und Hauptamtliche in gutem Austausch

sind. Deshalb wird es auf der Ebene des SR regelmäßige Klausuren geben (hier ein Bild unserer ersten Klausur vom September 2024). Es gilt, unsere Ziele im Auge zu

behalten. Das hauptamtliche Leitungsteam trifft sich 14-tägig, damit der Informationsfluss zwischen den Pfarren und Mitarbeiter:innen gewährleistet ist.



Seelsorge: Wir wollen Seelsorge auf breite Beine stellen. Sekretärinnen, Pfarrkoordinator:innen, Diakone und Priester arbeiten auf Augenhöhe zusammen und ergänzen sich.



Neben Alt-Dekan **Augustin Ortner** (Bild Mitte) gehört als Franziskaner auch **P. Josef Höller** zum Team (Vikar im SR, Vorstellung auf der nächsten Seite), sowie **Diakon Roland Hofbauer** (Bild re).



Das Leitungsteam (Pfarrer **P. Martin Bichler** und SR-Leiter **Diakon Michael Brugger**) wird unterstützt von **Karin Theurl** (Bild li) - Koordinatorin im SR und in der Pfarre Hl. Familie.



Pfarrkoordinator:innen: In den Pfarren sind die Pfarrkoordinator:innen die zentrale Drehscheibe für die Seelsorge; das Bindeglied



zwischen Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat, Sekretariat und SR-Leitung. Das ist in Leisach **Cilli Ortner** (Bild oben li), in Tristach



und Amlach **Kathrin Reiter** (Bild oben Mitte) und in Lavant **Hansi Hanser** (Bild re oben).



Die **Sekretariate** bleiben wie gewohnt vor Ort. Lassen wir die Kirche im Dorf! Sie sind oft die erste Anlaufstelle für Menschen,



die etwas brauchen und daher gewissermaßen die Visitenkarte unserer Pfarren. In der Hl. Familie ist das **Rosina Ganeider** (Bild li),



Michaela Oberforcher in Leisach (Bild Mitte) und **Manuela Peheim** in Tristach und Amlach (Bild re).

Pfarrversammlungen: Damit die Pfarrangehörigen über die neue Situation gut informiert sind, finden in allen Pfarren Pfarrversammlungen statt. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Folgende Termine sind bisher fixiert:

- 6. Nov., Seelsorgestelle Amlach**
- 7. Nov., Pfarre Lienz-Hl. Familie**
- 8. Nov., Pfarre Leisach**
- 13. Nov., Pfarre Tristach**

Termine in den Pfarren **Lavant** und **Lienz-St. Marien** folgen.

Dabei soll es um folgende Themen gehen: SR Lienz-Süd - Was läuft in unserer Pfarre? Was liegt mir am Herzen?



P. Josef Höller, Vikar im SR

Unterwegs sein zu Gott und zu den Menschen ...

Das II. Vatikanische Konzil hat das Gottesvolk als Pilger unterwegs bezeichnet. Pilger sein heißt, mit Veränderungen zu leben - wie gut, dass Papst Franziskus das Heilige Jahr 2025 unter das Motto gestellt hat: „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“. Der jetzt neu eingeführte SR Lienz-Süd bringt auch Unsicherheiten mit sich. Da ist es gut, uns als Getaufte daran zu erinnern, dass wir auch in dieser neuen Situation „Pilger der Hoffnung“ sind.

Die SR sind eine neue Chance für eine lebendige Kirche. Die Priester können nicht mehr alles alleine machen, daher ist die Seelsorge in den Pfarren auf viele Mitarbeiter/innen angewiesen.

Als ich 1992 nach Lienz gekommen bin, hatten noch alle Pfarren des SR einen eigenen Pfarrer. Heute hat das Leitungsteam mit den Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen die Seelsorge übernommen. Für mich ist Seelsorge: „unterwegs sein zu Gott und zu den Menschen“.

Unser Provinzial P. Fritz Wenigwieser hat mich gebeten, nach Lienz zu gehen. Ich habe seinen Wunsch gerne erfüllt.

In aller Kürze die Stationen meines Lebens: Geboren bin ich 1951 in Piesendorf (Pinzgau). In Salzburg besuchte ich 1962 das erzbischöfliche Gymnasium Borromäum in Salzburg. Nach der Matura 1970 bin ich in den Franziskanerorden eingetreten. 1976 empfing ich die Priesterweihe in Salzburg. Ich hatte schon mehrere verschiedene Aufgaben (Kaplan, Pfarrer, Guardian, Junioratsleiter). Die Stationen:

Villach (1976-80), Salzburg (1980-92), Lienz (1992-98), Schwaz (1998-2003 und 2008-12), Reutte (2012-14) und Graz (2003-08 und 2014-24).

Ich war viel unterwegs.

Jede Veränderung war und ist eine neue Herausforderung und Bereicherung, die ich nicht vermissen möchte. Mit Zuversicht beginne ich nun wieder meine neue Aufgabe als Vikar im Kloster und im SR.

P. Josef Höller ofm

Zum Franziskanerkloster gehören auch noch **P. Raimund Kreidl ofm** und **P. Richard Klotz ofm**.

Nach langen Jahren verdienstvoller Tätigkeit - das auch an ihrer Gesundheit gezehrt hat - beschränkt sich ihr Wirken nun auf das Kloster, während **P. Martin** und **P. Josef** auch in den anderen Pfarren des SR unterwegs sein werden.

Zum Pfarrgebiet der Klosters gehört auch das Kloster der Dominikanerinnen („Klösterle“). Es wird in der nächsten Ausgabe des Rundblick vorgestellt.

Impressum:

Der Rundblick ist das kath. Pfarrblatt des Seelsorgeraums Lienz-Süd. Herausgeber: Michael Brugger, Andreas-Hoferstr. 42, 9900 Lienz
alle Bilder - sofern nicht anders angegeben - aus dem Bestand der Pfarren des Seelsorgeraums

Gottesdienste in den Pfarren des Seelsorgeraums Lienz-Süd und in Lienz

Übersicht regelmäßige Gottesdienstzeiten

täglich 6.30 Dominikanerinnen (Klösterle)
8.00 Franziskaner

Di 18.00 Michaelskirche,
18.30 Leisach (davor 18.00 Rosenkranz)

Mi 10.00 Wohn- u. Pflegeheim, 18.30 Hl. Familie

Do 18.00 Bezirkskrankenhaus, 18.30 Hl. Familie

Fr 18.30 Tristach

Sa 10.00 Wohn- u. Pflegeheim, 18.00 St. Andrä
18.30 Hl. Familie u. Tristach

Sonntag

8.00 Franziskaner

8.45 Leisach u. (Tristach ab Dezember)

9.00 Franziskaner u. (Tristach im November)

10.00 Hl. Familie u. St. Andrä

10.15 Lavant

10.30 Franziskaner

11.00 Peggetz

19.00 Amlach, Franziskaner

Gottesdienste, die im Folgenden nicht angeführt sind, finden **zur regelmäßigen Zeit** statt. Für Abweichungen siehe die aktuellen Gottesdienststörungen in den Pfarren

Allerheiligen - Freitag, 1. November

8.45 (Leisach) Messe mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres, anschl. Gräbersegnung

9.00 (Tristach) Messe mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres, anschl. Gräbersegnung

10.00 (Hl. Familie) Messe ohne Gräbersegnung

10.15 (Lavant) Messe, anschl. Gräbersegnung

14.00 (St. Andrä) Messe, anschl. Gräbersegnung am städtischen Friedhof

19.00 (Amlach) Messe mit anschl. Gräbersegnung

Allerseelen - Samstag, 2. November

18.30 (Tristach) Messe mit anschl. Gräbersegnung

18.30 (Hl. Familie) Wortgottesdienst mit Verstorbenenengedenken

19.00 (Leisach, Lavant) Wortgottesdienst m. Komm.feier und Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres, anschl. Gräbersegnung

19.00 (Amlach) Messe mit anschl. Gräbersegnung

Sonntag, 3. November

(Leisach, Lavant, Amlach) kein Gottesdienst

andere Gottesdienste: regelmäßig - siehe Übersicht

Sonntag, 9. / 10. November

17.00 (Sa) (Tristach) Martinsfeier
(abends keine Messe)

10.00 (Hl. Familie) Wortgottesdienst m. Komm.feier
vorher ab 9.00 Frühstück

19.00 (Amlach) Wortgottesdienst m. Komm.feier

andere Gottesdienste: regelmäßig - siehe Übersicht

Montag, 11. November

17.00 (Hl. Familie, Leisach) Martinsfeier

Sonntag, 17. November

8.45 (Leisach) Messe m. Krankensalbung

9.00 (Tristach) Wortgottesdienst m. Komm.feier

andere Gottesdienste: regelmäßig - siehe Übersicht

Cäcilia - Samstag, 23. November

18.00 (Lavant) Cäcilienmesse

18.30 (Tristach) Cäcilienmesse

19.00 (Hl. Familie) Cäcilienfeier - Wortgottesdienst

19.30 (Leisach) Cäcilienmesse

Christkönig - Sonntag, 24. November

Lavant, Leisach - kein Gottesdienst

andere Gottesdienste: regelmäßig - siehe Übersicht

Termine Erstkommunion (EK) und Firmung

Sa, 26. April 2025, St. Marien EK

So, 11. Mai 2025, Leisach mit Amlach EK

So, 18. Mai 2025, Hl. Familie EK

So, 18. Mai 2025, Tristach EK

So, 15. Juni 2025, Lavant EK

Firmung im Seelsorgeraum

Sa, 24. Mai 2025, 10.00 St. Marien (Kloster)

So, 25. Mai 2025, 10.00 Andere Pfarren im SR
(in der Pfarrkirche Hl. Familie)

Gottesdienste in den Pfarren des Seelsorgeraums Lienz-Süd und in Lienz

1. Adventssonntag, 30. November / 1. Dezember

13.30 (Sa) (Tristach) Adventkranzsegnung

14.30 (Sa) (Amlach) Adventkranzsegnung
(Lindensaal)

15.00 (Sa) (Leisach) Adventkranzsegnung

18.00 (Sa) St. Andrä Patrozinium

HI. Familie - keine Vorabendmesse
am Sonntag vor der Messe ab 9.00 Frühstück

Gottesdienste am Sonntag: regelmäßig - s. Übersicht

Montag, 2. Dezember

6.00 (Tristach) Rorate

Dienstag, 3. Dezember

6.00 (HI. Familie) Rorate

6.00 (Leisach) Rorate

Mittwoch, 4. Dezember

6.00 (Amlach) Rorate

6.00 (Tristach) Rorate - Wortgottesdienst

Donnerstag, 5. Dezember

6.00 (HI. Familie) Rorate

6.00 (Leisach) Rorate

Freitag, 6. Dezember

6.00 (HI. Familie) Rorate - Wortgottesdienst

6.00 (Tristach) Rorate

6.00 (Lavant) Rorate

2. Advent / Maria Empfängnis 7./8. Dezember

18.30 (Sa) (Tristach) Versöhnungsgottesdienst

andere Gottesdienste: regelmäßig - siehe Übersicht

Montag, 9. Dezember

6.00 (Tristach) Rorate

Dienstag, 10. Dezember

6.00 (HI. Familie) Rorate

6.00 (Leisach) Rorate

Mittwoch, 11. Dezember

6.00 (Amlach) Rorate

6.00 (Tristach) Rorate - Wortgottesdienst

Donnerstag, 12. Dezember

6.00 (HI. Familie) Rorate

6.00 (Leisach) Rorate

Rorate - Gottesdienste bei den Franziskanern

6.00 täglich von Montag bis Samstag

Freitag, 13. Dezember

6.00 (HI. Familie) Rorate - Wortgottesdienst

6.00 (Tristach) Rorate

18.00 (Lavant) Rorate

3. Advent, 14. / 15. Dezember

HI. Familie keine Vorabendmesse (Kirchenkonzert)

8.45 (Leisach) Wortgottesdienst m. Komm.feiern

8.45 (Amlach) Patrozinium (hl. Ottilie)

andere Gottesdienste regelmäßig - siehe Übersicht

Montag, 16. Dezember

6.00 (Tristach) Rorate

Dienstag, 17. Dezember

7.30 (HI. Familie) Schulrorate

6.00 (Leisach) Rorate

Mittwoch, 18. Dezember

6.00 (Amlach) Rorate

6.00 (Tristach) Rorate - Wortgottesdienst

18.00 (Franziskaner) Versöhnungsgottesdienst

Donnerstag, 19. Dezember

6.00 (HI. Familie) Rorate

Freitag, 20. Dezember

6.00 (HI. Familie) Rorate - Wortgottesdienst

6.00 (Tristach) Rorate

6.00 (Lavant) Rorate

8.00 (Leisach) Rorate Volksschule

11.00 (HI. Familie) Messe HLW

12.15 (HI. Familie) Messe HAK

4. Advent, 21. / 22. Dezember

HI. Familie keine Vorabendmesse (Kirchenkonzert)

8.45 (Tristach) Wortgottesdienst m. Komm.feiern

andere Gottesdienste regelmäßig - siehe Übersicht



Umwelt-Preis der Diözese Innsbruck für die *Young Spirits*

Schöpfungs-Nachmittag mit Gottesdienst in Ulrichsbichl

Die Geschwisterlichkeit mit der Schöpfung und untereinander neu entdecken – mit diesem Gedanken starteten wir den Nachmittag im Wald zwischen Tristach und Amlach. Die Young Spirits – das sind Sylvie Rainer, Mia Bundschuh, Emma Joast, Veronika Oberhuber, Anna Kranebitter und Anna Valentina Ortner aus Tristach – hatten das wunderschöne Mitmach-Lied „Stark wie ein Baum“ vorbereitet. Der Hl. Franziskus war – auch durch die Anwesenheit von P. Martin und einem großen San Damiano Kreuz – spürbar.

Nach dieser Einstimmung ging es in den Wald – und nebenbei wurde gleich noch der Altarschmuck für die Schöpfungsmesse gesammelt: ein bunter Strauß aus Blumen, wildem Hopfen und Farn.

Nach dem Borkenkäferbefall war eine Waldlichtung entstanden, die von den Young Spirits aus Tristach mit klimafitten Bäumen (Traubeneiche, Spitzahorn, Wildapfel) aufgeforstet wurde. Angeleitet wurden sie dabei von Sebastian de Jel (Pfarrgemeinderat in Tristach und Gemeindeforstwart für Tristach und Amlach). Die Bäume wurden alle mit einer Verbisschutzhülle gegen Wildverbiss geschützt – denn es ist uns wichtig, dass diese Bäume gut aufwachsen können und nicht von „Schwester“ Reh angeknabbert werden. So wurden in kurzer Zeit 24 Bäume gesetzt. Damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, rundete ein lustiges Spiel die Waldzeit ab.

Höhepunkt des Nachmittags war die Schöpfungsmesse Ulrichsbichl, zu der noch andere Besucher hin-

zukamen, mitsamt ihren Haustieren. Berührend sangen die Young Spirits, begleitet von Anna mit ihrer Gitarre u.a. den Sonnengesang des Hl. Franziskus. P. Martin hatte als Zelebrant selbst immer wieder auf den Hl. Franziskus verwiesen, und als er predigte und plötzlich mit einer wilden Geste seine Worte unterstrich, bellten zwei Hunde als wollten sie ihm zustimmen – alle mussten lachen. Zum Abschluss der Messe erfolgte eine Tiersegnung der mitgebrachten Haustiere. Nach der Hl. Messe luden die Jugendlichen zur Agape vor der Kapelle ein.

Diese Hl. Messe wird vielen lange in Erinnerung bleiben – und das ist den Jugendlichen zu verdanken. Für dieses Projekt wurde den Young Spirits am 4. Oktober der Pfarrer-Karlheinz-Baumgartner-Preis der Diözese Innsbruck verliehen.



Wallfahrt des SR Lienz-Süd nach Maria Luggau



Am Sonntag, den 8. September 2024 machten sich Menschen aus dem seit 1. September vollerrichteten Seelsorgeraum Lienz-Süd zur Wallfahrt nach Maria Luggau auf. Ob zu Fuß in aller Früh - mit einer gemütlichen Einkehr bei den "Leisacher Kofljagan", mit dem Auto oder gemeinsam im Reisebus, alle

fanden sich zum Gottesdienst in der Basilika ein. Gespannt lauschten wir der Geschichte von Pater Martin, der vom einfachen Luggauer Mädchen erzählte, das einen Traum hatte und den Grundstein für ein großes Werk legte. So soll es auch mit unserem Seelsorgeraum Lienz-Süd sein. Wir müssen

einen Traum Wirklichkeit werden lassen und Stück für Stück weiterbauen. Das gemeinsame Essen sowie schöne Begegnungen und Gespräche rundeten unsere Seelsorgeraumwallfahrt ab.

Karin Theurl

Firmung 2024



Seit Dezember des Vorjahres waren die Firmkandidatinnen und -kandidaten aus Lavant, Tristach, Amlach, Leisach und Lienz gemeinsam auf einem Vorbereitungsweg zur Firmung. Bei mehreren Treffen mit verschiedenen Workshops und Stationen, durch soziale Aktionen und das Feiern von Gottesdiensten wurden sie auf das Fest der Firmung vorbereitet.

Am Sonntag, den 16. Juni 2024,

war es schließlich so weit: In der Pfarrkirche zur "Hl. Familie" wurde die gemeinsame Firmung im Seelsorgeraum Lienz Süd gefeiert. Diözesanjugendseelsorger P. Peter Rinderer SDB spendete 47 jungen Menschen das Sakrament der Firmung. Er verwendete ein Smartphone, das die Jugendlichen tagtäglich in ihrem Leben begleitet, als Gestaltungselement seiner Predigt: Durch diverse Apps zur

Navigation, Kommunikation, und zum Beten gab er den Firmlingen und der Festgemeinde wertvolle Impulse fürs Leben.

Musikalisch gestaltet wurde der Firmgottesdienst vom Jugendchor Tristach unter der Leitung von Maria Wendlinger. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst wurde auf dem Kirchplatz zur Agape geladen.

Kathrin Reiter

Karin Theurl, Koordinatorin der Pfarre Hl. Familie und des SR Lienz-Süd stellt sich vor

Nach beruflichen Stationen in der Dekanatsjugenstelle Lienz und im Seelsorgeraum Assling darf ich nun als Koordinatorin in der Hl. Familie und im Seelsorgeraum Lienz-Süd unterwegs sein. Es ist gewissermaßen eine Rückkehr, da ich bereits in den Jahren 2007/08 und 2015/16 hier tätig war.

Für diejenigen, die mich noch nicht kennen, will ich mich kurz vorstellen: Ich wohne in Assling und habe drei Jungs - Sebastian (15), Benjamin (13) und Jakob (11) -, die alle schon fleißige Helfer am Hof von ihrem Papa sind.

Für mich ist es ein großes Privileg, in meinem Beruf wieder Fuß

zu fassen – in einem Umfeld, das ich bereits gut kenne. Die Herausforderung des großen Seelsorge-raums und die Verwurzelung in einer Pfarre stellen eine besondere Kombination dar (im Bild mit Cilli Ortner und Kathrin Reiter, Koordinatorinnen in Leisach bzw. Tristach / Amlach).

Die Musik ist für mich Ruhepol und Leidenschaft zugleich. Als Leiterin des Singkreises Assling Vocal und des Osttiroler Bäuerinnenchors darf ich die Sängerinnen begleiten. Seit Mai 2024 habe ich die besonders schöne Aufgabe übernommen, mit den Kindern der Heiligen Familie im Kinderchor „KIDS im Süden der Stadt“ zu singen.

Es liegt mir sehr am Herzen, die Menschen zur Selbstständigkeit zu befähigen und unseren Glauben



sowie unsere Pfarren gut in die Zukunft zu übertragen.

Mit den Menschen im Blick und viel Freude am Weiterbauen sowie am Umsetzen kreativer Ideen setzen wir uns gemeinsam - ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter:innen - für unsere Region und unsere Pfarren ein.

Karin Theurl, Pfarrkoordinatorin

*Wann immer du die Chance hast,
wähle Frieden
(ein Lebensmotto von mir)*

„KIDS im Süden der Stadt“ Der neue Kinderchor

Seit Mai diesen Jahres geht es im Pfarrsaal der Heiligen Familie am frühen Freitagnachmittag lustig zu. Kinderstimmen singen und lachen aus vollen Kehlen, ein Laufspiel zwischendurch und proben, proben, proben ...

Anlässlich des Festes des Hl. Christophorus, bei dem auch die Fahrzeuge der Kinder und Erwachsenen gesegnet wurden, durften wir unseren ersten Auftritt absolvieren.

Erstaunlich wenig Aufregung war zu spüren, denn die Freude mit einstudierten Liedern die Andacht mitzugestalten hat überwogen.

Viele wohnten der liebevoll gestalteten Feier bei und stimmten in die gemeinsamen Lieder mit ein.

Jetzt im Herbst haben die Proben des Kinderchores "KIDS im Süden der Stadt" wieder begonnen.

Wir freuen uns sehr, wenn weitere Kinder zu unserem Chor kommen!

Probentermin: In der Schulzeit, freitags von 13.30 - 14.30 Uhr.



Erstkommunion

Zwölf Kinder aus Lienz und Amlach bereiteten sich im vergangenen Schuljahr gemeinsam darauf vor, die erste hl. Kommunion zu empfangen. Sie hörten Geschichten von Jesus, gestalteten Kerzen und teilten das gemeinsam gebackene Brot. Am 14. April 2024 war es nun soweit: Die Kinder waren zum ersten Mal zum Tisch des Herrn geladen. P. Tobias und Diakon Michael feierten mit den Kindern in der Pfarrkirche zur Hl. Familie die Erstkommunion, die vom Kinderchor Amlach feierlich gestaltet wurde. Jana (nicht im Bild) war an diesem Termin leider krank. Zwei Wochen später begleiteten einige ihrer Schulfreunde in ihren weißen Gewändern sie zu ihrer Erstkommunion.



Am Bild: P. Tobias, Diakon Michael, Leon, Jakob, Elaina, Matteo, Emely, Lenny, Simon, Jonas, Julia, Tobias, Emilie - gemeinsam mit den Lehrpersonen Kathrin (pastorale Mitarbeiterin)



Bei unserem monatlichen **Seniorenachmittag** konnten wir auch Augustin Ortner begrüßen, der seit Oktober als Vikar bei uns tätig ist.



Am Herz-Jesu Sonntag feierten wir unser **Pfarrfest** mit einer Fernsehmesse.

GETAUFT WURDEN

am 4.5.2024

Chloé Ortner

Tochter von Chiara Ortner und Jonas Knispel

am 4.5.2024

Elena S. Walder

Tochter von Anna und Lukas Walder

am 1.6.2024

Nils Niederegger

Sohn von Alice und Rene Niederegger

am 27.7.2024

Adam N. Weichelbraun

Sohn von Petra Weichelbraun

am 3.8.2024

Lina Klammer

Tochter von Jessica und Markus Klammer

am 21.9.2024

Lina Fürhapter

Tochter von Stefanie und Daniel Fürhapter

am 4.9.2024

**Elias J. Plattner
Emilia S. Plattner**

Sohn u. Tochter von Magdalena und Jakob Plattner

UNSERE VERSTORBENEN

8.3.2024

Richard Pettauer

28.3.2024

Günter Grausgruber

18.4.2024

Michael Volgger

29.4.2024

Erwin Rasch

17.5.2024

Elfrieda Mühlmann

16.6.2024

Olga Leitner

19.6.2024

Gebhard Leitner

29.6.2024

Alois Mayrl

13.7.2024

Anneliese Heinz

22.7.2024

Johann Mutschlechner

9.8.2024

Herbert Hofmann

14.8.2024

Martha Steidl

5.9.2024

Waltraud Gutwenger

14.9.2024

Herta Sommeregger

21.9.2024

Josef Gander

Seit Ende September sind wir offiziell Teil des Seelsorgeraums (SR) Lienz Süd. Die Geschichte der Pfarre ist eng mit dem Franziskanerkloster verbunden.

Die Franziskaner sind schon seit vielen Jahren als seelsorgliche Aushilfen im Lienzer Talboden tätig, insbesondere in den letzten Jahren verstärkt im SR Lienz-Süd. Daher ist die vollständige Eingliederung der Kloster-Pfarre St. Marien in den SR ein logischer Schritt. Die Franziskaner - für die Seelsorge und soziales Engagement immer schon zentrale Anliegen waren, können so Elemente franziskanischen Lebens und franziskanischer Spiritualität noch stärker in den SR einbringen.

Kurzer geschichtlicher Abriss

Im Dekret vom 20. 9. 1948 wird das Pfarrvikariat „Maria Himmelfahrt“ in der Franziskanerkirche errichtet. Das Pfarrgebiet umfasst den innerstädtischen Bereich südlich der Isel und südöstliche Bereiche der Stadt in Richtung Peggetz. Heute betreuen die vier Franziskaner des Lienzer Konvents die Pfarre St. Marien, in deren Gebiet ca. 3000 Katholiken leben.

Die Geschichte des Klosters beginnt 1349 als Stiftung der Gräfin von Görz-Tirol und ihren Söhnen, als Kloster der Karmeliter in Lienz. Es bleibt der einzige Karmel in Tirol. Nach wechselvollen Jahren als Karmel mit Asylrecht, gewährt von Graf Leonhard von Görz (1489), wird eine „Paterschule“ (sog. „Deutsche Schule“), eine Volksschule für Knaben und ab 1777 ein Gymnasium eingeführt.

1785 wurde der Konvent im Zuge der Josephinischen Reformen aufgehoben und den Franziskanern aus Innsbruck übergeben, deren eigenes Kloster säkularisiert worden war. Wenig später, 1788, werden der Klosterkirche kirchliche Rechte von St. Andrä übertragen, sie wird zur „Hilfspfarrkirche“ (Pfarrkirche für die Stadt).

Das Gymnasium, das die Franziskaner



Der neue Kloster-Vorplatz mit dem Brunnen ist ein echtes Schmuckstück geworden.

seit der Übernahme des Klosters führen, wird 1807 aufgehoben. Das Kloster bangt um seinen Fortbestand, in diesen Jahren wechselt die diözesane Zugehörigkeit mehrfach (Salzburg, Bayern, Brixen). 1900 fand die Lehrtätigkeit der Franziskaner an der Knabenhauptschule nach 115 Jahren ein Ende. Über den „Dritten Orden“ (gläubige Laien, die nicht im Kloster leben, aber ihr Leben streng nach dem Evangelium ausrichten wollten) wurde ab 1912 eine bessere Organisation der umliegenden Landgemeinden angestrebt. Es wird versucht, aus der Ordensgemeinde heraus eine Hauskrankenpflege zu organisieren.

Ab 1938 wird die Seelsorge zunehmend behindert. Die Spitalseelsorge wird eingestellt, Sammlungen außerhalb der Kirche werden verboten, Klostereigentum geht in den Religionsfond über bzw. wird Staatseigentum. 1941 sollte das ganze Kloster geräumt werden, aber weder der geplante Einbau eines Egger-Lienz-Museums noch der Plan für ein Altersheim kommen zur Ausführung.

Nach dem Krieg konnte der Klosterbetrieb wieder uneingeschränkt aufgenommen werden. Umfangreiche Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten erfolgen; eine Bücherei wird eingerichtet, später entsteht daraus die öffentliche Stadtbücherei.

1979 finden die ersten Veranstaltungen des Bildungshauses Osttirol in den Räumen der Angerburg statt; die Angerburg („Hözlhaus“) wurde schon 1925 von der Franziskanerprovinz erworben, das Bildungshaus bleibt bis 2003 dort.

Von 2004 bis 2015 war das Flüchtlingsheim Lienz in der Angerburg untergebracht. Aktuell öffnet das Franziskanerkloster Lienz seine Türen in der kalten Jahreszeit und bietet einen Rückzugsort und Treffpunkt in Form einer „Teestube“. Die Teestube bietet einsamen und finanziell benachteiligten Menschen einen geschützten Raum ohne Konsumzwang. Eine Initiative in Zusammenarbeit mit der Caritas und dem Dekanat Lienz als Ergänzung zur Notschlafstelle.

Erich Blaßnig

Unser Pfarrgemeinderat



v. l.: P. Martin Bichler (Pfarrer), Michael Petutschnig (Obmann Pfarrgemeinderat), Erwin Flatscher, Erich Blaßnig, Anni Hunshamer, Ingrid Oberlojer, Notburga Bachlechner, Inge Rimpl-Krismer, P. Josef Höller (Vikar)
nicht am Bild: Jörg Haberfellner, Martin Oberlojer, Cornelia Raunegger, Peter Paul Rohracher, Susanne Zwiitnig

Verabschiedung P. Tobias



Am 28. Juli wurde P. Tobias verabschiedet. Er war seit 2015 in Lienz tätig und ist nun als Religionslehrer ins Franziskanergymnasium in Hall gewechselt.

Lieber P. Tobias, DANKE für alles und alles Gute für deine neue Aufgabe!

Firmung



Am 18. Mai konnten wir in unserer Pfarre Firmung feiern - und anschließend zur Agape laden



Teestube

Seit April ist im Kloster - in Zusammenarbeit mit der Caritas - die Teestube eingerichtet. Sie dient als Begegnungs- und Aufenthaltsort für Menschen, die kein Dach über dem Kopf haben, mit wenig Geld auskommen müssen, oder einfach nur einen Ort suchen, an dem sie andere treffen können. „Wir stellen gerne wieder den Pfarrsaal als zentralen und schönsten Raum des Klosters für die Teestube zur Verfügung“, so Pater Martin. Dort stehen kostenlos Tee und

Kaffee zur Verfügung, sowie alkoholfreie Getränke, Radio und Zeitungen. Hermann Kuenz, der ehrenamtliche Koordinator des Betreuungsteams, freut sich, dass das Angebot kürzlich erweitert werden konnte: „Gerade die Ergänzung um die Klostersuppe erscheint mir als sehr sinnvolle Maßnahme, die eine weitere Not der Menschen lindert.“

Öffnungszeiten:
jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11-15 Uhr.



Liturgiekreis

Unser Liturgiekreis hat sich erweitert! Sabine Schober ist zur Leiterin von Wort Gottes Feiern beauftragt worden und Otto Kreuzer zum Lektor! Vielen Dank für eure Bereitschaft.



Erstkommunion

Lea Ortner und Marie Neuschitzer feierten am 21. April 24 ihre Erstkommunion

Pfingstsonntag

Ein wahres Fest des Hl. Geistes konnten wir am Pfingstsonntag erleben. Mit der Unterstützung von Lektorin Lissi Senfter haben die Jugendlichen den Gottesdienst mit Texten und die Geschwister Hopfgartner mit ihren einfühlsam gewählten Liedern musikalisch gestaltet. Anschließend wurden alle zum Stehkafee am Kirchplatz eingeladen.



Ein herzliches **Danke an Michl Gasser** für seinen unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz bei vielen kleinen und größeren Arbeiten innerhalb und außerhalb unserer Kirche. Gleichzeitig wollen wir ihm auch zu seinem 75. Geburtstag ganz herzlich gratulieren und ihm die besten Wünsche für eine gute Gesundheit, Freude und Wohlergehen überbringen. Gottes Segen für seine Dienste und für das feine Miteinander.



Koflwallfahrt

Wie schon viele Jahre laden die „Kofljaga“ zur Rast und Einkehr ein, wenn die Wallfahrer über den Kofl nach Maria Luggau gehen. Vielen Dank für die gute Bewirtung und die großzügige Spende für den Sozialkreis Leisach. Bis zum nächsten Jahr...



Mini Verabschiedung

Am 7. Juli 2024 wurden 8 Ministrant:innen mit einer Dankesurkunde und einem kleinen Geschenk der Pfarre aus ihren liturgischen Diensten entlassen. Wir bedauern das sehr, denn sie haben durch ihre treue Anwesenheit ganz viel und vorbildlich zur Festlichkeit der Gottesdienste beigetragen. Wir wünschen ihnen, dass sie gesund und glücklich ihren Weg mit Gott und vielen schönen Erinnerungen an die gemeinsame Zeit weitergehen mögen.

Marlies Lanser und Patricia Senfter haben ihren Dienst der Mini Betreuung, den sie über viele Jahre mit viel Leidenschaft, Mütterlichkeit und Geschick geleitet haben, beendet. Die Kreativität und die Ideen der



gemeinsamen Aktionen außerhalb des Mini-Dienstes werden sicher lebensbegleitend nachwirken. Dafür im Namen der Pfarrgemeinde ein ganz großes

Danke.

Die Minis haben sich mit symbolischen Geschenken bei ihren Betreuerinnen bedankt und sich von ihnen verabschiedet.



Abschied P. Tobias ofm

Nachdem sich Pfr. Siegmund entschieden hat den SR Lienz-Süd zu verlassen, hat auch P. Tobias bekundet, dass er nach Hall in Tirol gehen wird und sich im dortigen Kloster mit dem angeschlossenen Gymnasium einer neuen Aufgabe widmen wird.

Danke für die gemeinsame Zeit und von Herzen alles Gute!



Getauft wurden

am 1. Juni 2024

Simon Riepler

Sohn von
Elisabeth Riepler und
Ing. Clemens Klammer
Pate Mathias Klammer

am 15. Juni 2024

Emil Huber

Sohn von Feline Müller
und Gerhard Huber
Patin Maria Huber

*Da werden Hände sein,
die dich tragen
und Arme,
in denen du sicher bist
und Menschen,
die dir ohne Fragen
zeigen, dass du
willkommen bist.*

am 30. Juni 2024

Paul Lugger

Sohn von Johanna Jandl
und Paulus Lugger
Patin Marie Obererlacher

Verstorben sind

am 23.3.2024

Heinrich Jaufer

am 19.5.2024

Eleonore Seidl

am 29.5.2024

Johann Troger

am 17.6.2024

Josef Plattner

am 22.7.2024

Maria Ortner

am 1.8.2024

Franz Hanser

*Der Herr segne
und erwarte
euch
am Ufer des
Lebens
im Licht der
ewigen
Herrlichkeit*



Kinderchor Amlach

Als Abschluss vor der Sommerpause machte sich der Amlacher Kinderchor bei herrlichem Wetter auf den Weg zur eindrucksvollen Burg Heinfels. Nicht nur das Ausflugsziel sondern auch schon die Fahrt über die Pustertaler Höhenstraße mit Walter Perflers Oldtimern war ein pures Abenteuer. Nach einem kurzen Zwischenstop bei Loacker und einem Eis als Wegzehrung nahmen wir an einer höchst interessanten und informativen Führung durch die Burg Heinfels teil.

Im Anschluss traten wir die Rückfahrt an und durften unseren Hunger in der Jausenstation Galitzenklamm stillen. Es war ein sehr gelungener Tag!

Noch zu erwähnen: Heuer wurde unsere Sommerpause erstmals unterbrochen, da wir die Verabschiedungsmesse unseres Pfarrers Siegmund Bichler gemeinsam mit dem Amlacher 5 Gsong und dem Duo Zwoasaitig musikalisch gestalten durften.

Getauft wurden



2. März 2024
Alfred W. Pircher

Sohn v.
Stefanie Unterluggauer u.
Matthäus Pircher
Pate: Christian
Unterluggauer

20. April 2024
Ben Ch. Mariacher

Sohn v. Anja Mariacher u.
Manuel Unterkreuter
Patin: Bettina Steiner

27. Juli 2024
Maximilian Schaffer

Sohn v.
Stephanie Schaffer u.
Martin Bürgler
Patin: Manuela Bürgler

*HERR gib den
Neugebauten
DEINEN Segen
für ihren
Lebensweg*

*und
den Verstorbenen
den ewigen
Frieden bei DIR*

Verstorben sind



15. April 2024
Gertraud Holzer



14. Juli 2024
Agnes Rampl



12. September 2024
Harald Jaufer

Kleiner Bilderbogen über Festlichkeiten im Dorf



Lindenfest



oben: Floriani - unten: Fronleichnam



Bilder auf dieser Seite: Ortschronist Alois Micheler

Adventbasar

Der Sozialkreis Amlach lädt auch heuer wieder zum Adventbasar mit Adventkranzsegnung am Samstag, 30. November, um 14:30 Uhr im Lindensaal ein.

Genauere Informationen werden durch einen Postwurf bekanntgegeben.

Der Erlös aus dem Adventbasar wird ausschließlich für soziale Zwecke im Dorf verwendet.





**DIE NACHT DER
1000 LICHTER**
31.10.2024

**Filialkirche
Amlach**
18.00 - 22.00 Uhr

**"Ich
bin
Licht"**



(kj) katholische jugend
WWW.NACHTDER1000LICHTER.AT



Erstkommunion 2024

1. Reihe v.l.: Martha de Jel, Lukas Oberhofer, Sophie Hunsamer, Matteo Staffler, Jakob Fuetsch, Elsa Wolsegger, Alissa Steiner, Mira Feldner, Paul Salcher, Jonathan Lengfeldner; 2. R. v.l.: Lucas Schett, Lenny Bacher, Felix Sumerauer, Alexander Buchner, Samuel Lugger, Leo Oberhuber, Niklas Lach, Janik Bichler, Olivia Jestl; 3. R. v. l.: Sonja Sumerauer, Alexandra Bacher, Alexandra Staffler, Angelika Fuetsch, Anja Bichler, Pfr. Siegmund Bichler, Claudia Oberhuber, Elisabeth Oberhofer, RL Antonia Michor, Manuela Mair, Norbert Salcher, Alessanda Michieli.



Firmung 2024

Vorne v.l.: Firmspender Diözesanjugendseelsorger P. Peter Rinderer SDB, Lisa-Katharina Bodner, Adrian Totschnig, Luca Eder, Marie und Sophie Gander, Samia Ortner, Hanna Riedler, Pfr. Siegmund Bichler; hinten v.l.: Simon Oberhuber, Manuel Scheiber, Firmbegleiterin Karin Thum-Zoier, Mia Bundschuh, Leonie Niederhametner, Lina Cörstges, Magdalena Unterluggauer, Ines Steiner, Aurelia Wendlinger, Diakon Michael Brugger.



Änderung im Kinderliturgieteam

Herzlichen Dank an Katharina, Gerda, Ingrid, Claudia und Karin, die im Jugend- Liturgieteam über viele Jahre sehr schöne liturgische Feiern für Kinder und Familien gestaltet haben (Bild li).



Dem „neuen“ Team (Bild re) mit Simone Zöttl, Rosi Gautsch, Elisabeth Stegmann und Anja Bichler an dieser Stelle alles Gute sowie viel Freude und Energie beim Gestalten der Familiengottesdienste!

Getauft wurden



am 16. März 2024
Emilia Schatzer
Tochter von Verena u.
Thomas Schatzer
Pate: Mario Gsaller



am 4. Mai 2024
Fabiano La Regina
Sohn von Elisa und
Daniel La Regina
Patin: V. La Regina



am 20. Juli 2024
Emma Wendlinger
Tochter von Natalie u.
Georg Wendlinger
Pate: C. Wendlinger



am 27. Juli 2024
Theresa A. Zeiner
Tochter von Sandra
Zeiner u. Lukas Amort
Patin: Luisa Amort



am 14. Sept. 2024
Katharina Zambra
Tochter von Maria u.
Michael Zambra
Patin: R.Zlöbl-Thaler

Miniaufnahme und -verabschiedung



Im Juni 2024 konnten wir 7 neue Minis der Pfarrgemeinde vorstellen und in den Dienst am Altar aufnehmen. Es freut uns sehr, dass ihr mitmacht! Im Bild v.l.: Pfarrkoord. Kathrin Reiter, Mini-Betreuerin Gertraud Hofer, Felix Sumerauer, Janik Bichler, Jakob Fuetsch, Martha De Jel, Paul Salcher, Olivia Jestl, Leo Oberhuber und Pfarrer Siegmund Bichler.



Zwei Wochen später wurden einige langjährige Minis mit einem herzlichen Dank der Pfarre Tristach und einer Urkunde verabschiedet. Im Bild v.l.: Mini-Betreuerin Gertraud Hofer, Pfarrkoord. Kathrin Reiter, Mathias Payer, Adrian Totschnig, Felix Bundschuh, Diakon Roland Hofbauer und Pfarrer Siegmund Bichler (nicht im Bild: Estelle und Monique Totschnig).

Bibel Unser



Bücherei und Katholisches Bildungswerk bringen interessierten Zuhörern in der Reihe „Bibel Unser“ verschiedene Aspekte der Hl. Schrift näher. Am 27. 9. referierte Anna Kraml PhD, Referentin für Bibelpastoral, zum Thema Maria.

Krippenweg



Bild: Grafik Zlöbl

Wir möchten heuer im Advent einen „Krippenweg durchs Dorf“ organisieren. Wir möchten Krippen ausstellen - ob im Garten, in den Fenstern oder zuhause.

Fragen bitte an Karin Thum-Zoier
0676 847 633336 oder thumkarin@gmail.com.

Krippe von Christine Joast

Verstorben sind



7. Februar 2024
Maria Ruggenthaler



15. April 2024
Peter Webhofer



16. April 2024
Peter Jungmann



14. Mai 2024
Gottfried Oberhofer



31. Mai 2024
Adalbert Ortner



8. August 2024
Maria M. Scheiber



29. August 2024
Walter Prislán



13. Sept. 2024
Josef Blaßnig

Die bunten Seiten der Pfarre Lavant

Wir blicken zurück auf einen ereignisreichen Frühling und Sommer und lassen an dieser Stelle herrlich bunte Bilder sprechen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die sich auf unterschiedlichste Weise in unsere Pfarrgemeinschaft einbringen und dadurch das pfarrliche Leben in unserer Gemeinde aufrecht erhalten.

Alle anstehenden Termine und Veranstaltungen werden in den regelmäßig erscheinenden Pfarrmitteilungen extra vorangekündigt. Für Infos zu unseren kirchlichen Feiern verweisen wir außerdem auf die Website der Gemeinde Lavant.

Hansi Hanser (Pfarrkoordinator Lavant)



Kar- und Ostertage: am Karfreitag ging der Kreuzweg über den Kirchbichl hinauf zur Pfarrkirche (li); zu Ostern hatten wir wieder ein schönes Ostergrab.

Unsere Minis waren mit der Osternestl-Suche in der Pfarrkirche beschäftigt.



li: am 14. 4. kam Bischof Hermann Glettler anlässlich der Frisörinnenwallfahrt zu uns nach Lavant. Mit dabei waren auch Dekan Josef Mair (Sillian) und Pfarrer Siegmund.

Mitte u. re: Dekanatswallfahrt am 1. Mai, mit unseren Minis im Einsatz.



Der Gottesdienst am Pfingstfest wurde musikalisch gestaltet vom Lautentna Blech.

Bei einem Gottesdienst mit P. Tobias wurde Manuel (ganz re) von den Minis verabschiedet und es war zugleich ein Willkommensfest für Katharina (li vorne), die neu aufgenommen wurde.



Oben li: Fronleichnamsgottesdienst
 Unten u. re: Bergmesse beim Lavanter Alpl, musikalisch
 gestaltet von der Bläsergruppe der LJ-JB Lavant



Alle anstehenden Termine und Veranstaltungen werden in den regelmäßigen Pfarrmitteilungen extra vor angekündigt. Für Infos zu unseren kirchlichen Feiern verweisen wir außerdem auf die Website der Gemeinde Lavant. *Hansi Hanser*



Maria Dietrich ist am 14.8. zu Gott heimgekehrt. Ruhe in Frieden, liebe Maria!



Herr,
mache deine Kirche
in unserer zerrissenen Welt
zu einem Werkzeug
der Einheit und des Friedens.

(in Anlehnung an ein Hochgebet der Messfeier)